

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

**Nr. 216.** Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Plots 4.—, wöchentlich Plots 1.—; Ausland: monatlich Plots 7.—, jährlich Plots 84.—, Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
**Bodz, Petrikauer 109**  
Telephon 136-90. Postcheckkonto 63.508  
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengepaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigeipaltene 10. Jahrg. Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Plots; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Um die Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit in Deutschland.

## Auflösung der S.A. gefordert.

Sozialdemokratische und kommunistische Anträge im preussischen Landtag.  
Gegen die kommunistische Regierung in Preußen.

Berlin, 5. August. Die sozialdemokratische Fraktion hat im preussischen Landtag einen Antrag eingebracht, in dem unter Hinweis auf eine außerordentlich starke Zunahme der Gewalttaten und Übergriffe die Auflösung der S.A. gefordert wird. Der Reichskommissar soll in einem Landtagsbeschluss ersucht werden, seinen Einfluss bei der Reichsregierung dahin geltend zu machen,

die nationalsozialistische S.A. sofort aufzulösen, die S.A.-Heime sofort zu schließen, sowie die stark bedrohte persönliche Freiheit führender Republikaner und der Arbeiterbewegung wie auch die Einrichtung dieser Organisationen mit allem Nachdruck zu schützen.

Die kommunistische Fraktion verlangt gleichfalls in einem Antrag, in dem den Nationalsozialisten Mordüberfälle, Brandstiftungen und Bombenattentate vorgeworfen werden, die Auflösung der S.A. und S.S. sowie aller sonstigen militärischen Formationen.

Weitere sozialdemokratische und kommunistische Anträge verlangen die

Aufhebung der Notverordnung über die Einsetzung der geschäftsführenden preussischen Regierung und die Einsetzung des Reichskommissars.

Die Kommunisten haben ferner Anträge eingebracht, dem Landtagspräsidenten Herr I. allerhöchstes Mißtrauen auszusprechen, die Notverordnung zur Sicherung des inneren Friedens und alle bestehenden Zeitungsverbote aufzuheben.

Berlin, 5. August. Der Vorsitzende der sozialdemokratischen Partei Weis hat beim stellvertretenden Reichskommissar Dr. Bracht scharfe Beschwerden über den nationalsozialistischen Terror erhoben.

### Die Blutbilanz.

Berlin, 5. August. In der Zeit vom 1. Juni bis 20. Juli sind in Preußen außer Berlin 322 politische Überfälle erfolgt, die 72 Todsopfer und 427 Schwerverletzte gefordert haben.

15 Tote und 104 Schwerverletzte hat allein das Reichsbanner.

Die Bundespresse des Reichsbanners teilt mit: „Der Bundesvorsitzende des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Reichstagsabgeordneter Höllermann und der stellv. Bundesvorsitzende Reichstagsabgeordneter Lemmer haben dem Stellvertreter des Reichstagskanzlers Reichsinnenminister Freiherrn v. Bahl bei einer Unterredung erschütterndes Material über den Blutterror gegen Reichsbannerangehörige und Republikaner vorgelegt. Sie wiesen u. a. darauf hin, daß das Reichsbanner seit der Aufhebung des S.A.-Verbots 15 Tote und 104 Schwerverwundete, von denen eine ganze Reihe in Lebensgefahr schwebt, zu beklagen hat. Die Reichsbannerführer forderten schärfste Maßnahmen gegen die täglich wachsende Zahl von Terrorakten.“

### Forderung der Nazi.

München, 5. August. Der „Völkische Beobachter“ fordert heute in einem Artikel zu den politischen Zusammenstößen Standrecht gegen die „roten Mordhorden“ und Notwehrrecht für die S.A.

Berlin, 5. August. Der hakenkreuzlerische „Angriff“ veröffentlicht eine Reihe von Forderungen und bemerkt dazu, die Regierung müsse davor gewarnt werden, an ihnen achtlos vorbeizugehen. Unter anderem heißt es: Wir fordern, daß es der S.A. und der S.S. gestattet werde, sich solange bewaffnet auf der Straße zu zeigen, bis der Rotmordterror restlos gebrochen ist. Wir fordern weiter, daß zum Zwecke dieser Brechung des bolschewistischen

Bluterrors die S.A. und die S.S. als Hilfspolizei einberufen werde. Wir fordern, daß nunmehr unverzüglich Nationalsozialisten die Vollzugsgewalt in Deutschland und in Preußen übertragen werde. Wir fordern endlich, daß die kommunistische Partei verboten und ihren Vertretern der Zutritt zum deutschen Reichstag verweigert werde.

Ob es sich bei diesen Forderungen um parteiisoffizielle oder bloß redaktionelle Äußerungen handelt, ist nicht ersichtlich.

### Hitler kündigt den faschistischen Staat an.

London, 5. August. Der Münchener Korrespondent des „News Chronicle“ meldet, er habe am Montag Hitler verschiedene Fragen vorgelegt, die dieser nach reiflicher Überlegung beantwortet habe. Die erste Frage habe gelautet, ob Hitler, wenn er zur Macht gelangen sollte, den Lausanner Vertrag ratifizieren würde. Die Antwort sei ein nachdrückliches „Nie“ gewesen. Hitler habe ferner erklärt, die Nationalsozialisten würden Handelschulden anerkennen, aber sie seien sehr erbittert über die Zinsentniedrigung. Sie würden über eine Verminderung des Zinsendienstes für auswärtige Schulden Verhandlungen führen und die inneren Zinssätze herabsetzen, womöglich auf drei Prozent.

Die Errichtung des faschistischen Staates stehe bevor.

Eine Koalition mit den Mittelparteien käme deshalb nicht in Frage.

## Neue Terrorakte der braunen Banden.

### SPD-Mann niedergeschossen.

Königsberg, 5. August. Auf den Gemeindevorsteher von Morgau, Gallowski, der Mitglied der SPD ist, wurde nachts ein Revolveranschlag verübt. Gallowski wurde von zwei Revolvergeschüssen in den Kopf getroffen und liegt hoffnungslos darnieder. Vor seinem Hause fanden sich gegen 11 Uhr nachts zwei bisher unbekannte Männer ein, die ihn unter dem Vorwand, es brenne, aus der Wohnung lockten. Als Gallowski mit seiner Frau und mit seinen Kindern zum Fenster trat, gaben die Männer die beiden Schüsse ab.

### Überfall auf Reichsbannerführer.

In Tilsit wurde auf den Reichsbannerführer Raschowski ein Mordüberfall verübt. Vor dem Hause des Reichsbannerführers in Spillen erschien gegen 3 Uhr früh ein mit 4 oder 5 Personen besetztes Auto, die nach der Giebelwohnung des Führers hinaufstiegen. „Wohnt hier Raschowski?“, als dessen Ehefrau am Fenster erschien, jagte man ihr, sie möge ihren Mann rufen, da ihn der Reichsbannerführer in Tilsit dringend sprechen wolle. Raschowski erschien darauf am Fenster, sah jedoch sofort, daß einer der Leute nach der Pistole griff. Er sprang zurück. Im selben Augenblick wurden acht Schüsse gegen das Fenster abgegeben. Verletzt wurde niemand, doch gingen die Kugeln knapp an den Köpfen des Ehepaares vorbei. Die Zimmerdecke wurde durch die Geschosse stark beschädigt.

### Schießereien in Darmstadt.

Darmstadt, 5. August. In der letzten Nacht fielen in der Rheinstraße etwa 15 bis 17 Schüsse aus einem die Straßen entlangfahrenden Auto. Das Überfallkommando konnte es aber nicht ausfindig machen. Später soll das selbe Auto auf der Durchfahrt wieder zwei scharfe Schüsse auf einen vor der Tür stehenden Mann abgegeben haben.

Königsberg, 5. August. In mehreren ostpreussischen Städten wurden in der letzten Nacht Schaufenster-

Auf die Frage, wie er sich zum Anwachsen der kommunistischen Stimmenzahl verhalte, erwiderte Hitler: „Warten Sie sechs Wochen und Sie werden dann meine Antwort erfahren!“

Dieses Interview scheint den Machern im Braunes Haus nachträglich unangenehm zu sein; da sie es aber nicht ableugnen können, teilen sie mit, daß der englische Journalist nicht mit Hitler persönlich, sondern mit seinem Auslandspressesekretär gesprochen habe. Hitler gesprochen zu haben, hat aber der Engländer garnicht behauptet: er hat die Fragen schriftlich vorgelegt und schriftliche Antworten erhalten. Um so weniger kann etwas davon abgefragt werden.

### Zu jeder Stunde bereit...!

#### Ein Aufruf der SPD.

Der sozialdemokratische Parteivorstand veröffentlicht einen Aufruf an die Parteigenossen. Darin wird zuerst darauf verwiesen, daß der 31. Juli die Unüberwindlichkeit der Sozialdemokratie glänzend bestätigt hat.

In drei Ländern, Anhalt, Mecklenburg und Oldenburg, ist der bei den Landtagswahlen erzielte Sieg der Nationalsozialisten wieder gutgemacht und ihre Mehrheit wieder zerklüftet worden.

Aktivität, Disziplin, Einigkeit bleibt auch in Zukunft unsere Parole! Unsere Organisationen müssen zu jeder Stunde bereit sein, in Aktion zu treten, wenn Anschläge gegen die Volksrechte oder die Arbeiterklasse gewagt werden.

150 im politischen Kampf hingestreckte Gefinnungsgenossen mußten ihr Leben für die Freiheit opfern, niedergeschlagen zumeist aus feigem Hinterhalt von feiger Uebermacht. Sie rufen uns zu: „Sollen unsere Opfer umsonst bleiben?“

Zum Schluß wird gesagt: Wir formieren unsere Kampfreihen zur nächsten Schlacht. Wir ruhen nicht bis zum Siege der Freiheit und des Sozialismus.

scheiben zertrümmert und Schüsse auf Privatwohnungen abgegeben. Verletzt wurde niemand.

### Mord in einem Nazi-Lokal.

Chemnitz, 5. August. In der letzten Nacht kam es im Kaffeehaus „Herold“, einem Verkehrslokal der Nationalsozialisten, zu einer Schießerei. Dort erschienen zwei Fremde, deren Parteizugehörigkeit noch nicht festgestellt worden ist. Zwischen diesen und anderen Gästen kam es zu einer erregten Auseinandersetzung. Plötzlich fielen mehrere Schüsse. Der Dentist Kriebel aus Chemnitz wurde durch einen Revolvererschuss schwer verletzt. Er ist Freitag früh seinen Verletzungen erlegen.

### Maschinengewehr der SA gefunden.

Wassensuche in Nazilafernen mit durchschlagendem Erfolg.

Am Dienstagabend wurde in Ratzeburg bei Leobischitz in Deutsch-Oberschlesien ein S.A.-Heim nach Waffen durchsucht. Das Heim befindet sich über einem Geräteschuppen, in dem landwirtschaftliche Maschinen untergebracht sind. Es wurden gefunden: eine Schreckgeschusspistole, ein Gummischlauch mit Bleieinlage, eine Pistole, ein schweres Maschinengewehr mit Schlitzen, ein Ersatzverschluß zum Maschinengewehr, ein Ersatzlauf zum Maschinengewehr, 23 Stielhandgranaten, 3 MG-Gurte zu je 250 Schuß, ein MG-Gurt mit 100 Schuß, 12 MG-Gurte mit je 50 Schuß, ein Armeebolch und ein Motorrad ohne Nummernbezeichnung. In der Werkzeugschale des Motorrads wurden ferner 64 Schuß 08-Munition und 8 Schuß Munition für die Armeepistole entdeckt.

### Weitere Waffensuche in Oberschlesien.

Die Polizei durchsuchte in der vergangenen Nacht das Wafflokal der S.A. in Sosniza, wo 26 Mann untergebracht sind. Nach dem Polizeibericht wurden gefunden: 1 Mauserpistole (9 Millimeter) mit 6 Schuß Munition, 1 Trommel-



revolver mit 5 Schuß Munition, 1 Taschentuch, 4 Hummitknäpfe, 1 Seitengewehr, 1 langes Messer und 1 Radestreifen mit 8 Patronen (6,35 Millimeter). Die Waffen wurden beschlagnahmt. Der SM-Führer wurde im Besitz einer Pistole mit 3 Schuß und eines Schlagrings betroffen. Er wird dem Schnellrichter vorgeführt werden.

#### Königsberg — ein Wert der Nazi.

Königsberg, 5. August. Die Königsberger Verfälle sind aufgeklärt worden. 21 Täter haben angegeben, der SM anzugehören.

Königsberg, 5. August. Der Oberpräsident von Ostpreußen Dr. Siehr hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Dem Antrage wurde stattgegeben.

#### Kommunistenverhaftungen in München.

München, 5. August. 18 Kommunisten sind wegen der Ereignisse in der letzten Nacht verhaftet worden.

### Regierung Schleicher-Papen von Hitler abhängig.

#### Die französische Presse zur Lage in Deutschland.

Paris, 5. August. Das Zögern der Reichsregierung Maßnahmen zur Verhinderung der nationalsozialistischen Terrorakte zu treffen, wird in der französischen Presse allgemein scharf kritisiert und mit der Abhängigkeit der Regierung von der nationalsozialistischen Partei begründet.

So meldet der Berliner Korrespondent des „Petit Parisien“: „Die Zögerung des Präsidialkabinetts Schleicher-Papen ist nur allzu bezeichnend, denn sie weist von neuem auf die Beziehungen hin, die zwischen der Regierung und der Hitlerarmee bestehen. Man hat so den Beweis, daß das Kabinett es nicht wagt, Beschlüsse zu fassen, die es in verschiedenen Provinzen die Reichswehr mit den Nationalsozialisten in Konflikt bringen könnten.“

Der Berliner Korrespondent des „Echo de Paris“ telegraphiert: „Nachdem das Reichskabinett schon zu lange die Erzfesse der Hitlerianer gebuldet hat, zögert sie noch, der öffentlichen Meinung Genugtuung zu geben, die ausdrücklich die Anwendung energischer Maßnahmen fordert. Nichts kann besser zeigen, bis zu welchem Grade diese Regierung, die sich als unabhängige ausgibt, in Wirklichkeit von der nationalsozialistischen Partei abhängig ist.“

### Russische Beschwerde in Warschau.

Warschau, 5. August. Der russische Geschäftsträger in Warschau hat an das polnische Außenministerium eine Beschwerde gerichtet, in welcher Anklage geführt wird über den Übergriff, den sich die polnische Polizei in Rattowicz gegen mehrere Mitglieder der Berliner russischen Handelsdelegation erlaubt haben soll. Diese war nach Rattowicz gekommen, um dort über einen großen Auftrag zu verhandeln; sie wurde von den polnischen Zollbehörden schikaniert, revidiert und von der Polizei in inquisitorischer Weise über den Zweck und die näheren Umstände ihres Rattowitzer Aufenthaltes ausgefragt.

Das polnische Außenministerium versucht den Vorfall zu bagatellisieren.

### „Ein Starost wird todsüchtig“

#### Eine amtliche Berichtigung.

Vorgestern brachten wir dem Vodger „Prond“ zufolge eine Meldung, worin gesagt war, daß der Starost des Brzeziner Kreises Zaborowski einen Tobsuchtsanfall erlitten und einen Boten verprügelt habe. Im Zusammenhang mit dieser Meldung schickt uns das Vodger Wojewodschaftsamt folgende Berichtigung zu:

„1. Es ist nicht wahr, daß Zaborowski Starost des Brzeziner Kreises ist, dagegen ist wahr, daß Kreisstarost von Brzeziny Dr. Marcin Przyborowski ist.“

2. Es ist nicht wahr, daß der Brzeziner Kreisstarost in einem Büro Lärm schlug und den Boten mit dem Revolver bedrohte; nicht wahr ist auch, daß man dem Starost eine Zwangsjacke anlegte und ihn nach einem Spital schaffte, aber wahr ist, daß der Starost Dr. Przyborowski sich auf Gesundheitsurlaub befindet und im gegenwärtigen Augenblick von Herrn Wladyslaw Cichoci vertreten wird.“

### Polnische Lokomotiven und Waggons für Sowjetrußland.

Zurzeit gehen die Verhandlungen, die seit längerer Zeit zwischen dem sowjetrussischen Sowpoltorg und polnischen Firmen um die Lieferung breit- und schmalspuriger Waggons an Sowjetrußland dem Ende entgegen. Gegenstand der Unterhandlungen ist die Zustellung von 20 Lokomotiven und 80 Waggons. Der Wert dieser Bestellung soll sich auf 4 und eine halbe Million Zloty beziffern. Technische Schwierigkeiten sind einer Entgegennahme der Bestellungen nicht hinderlich, da die drei Fabriken, mit denen Sowpoltorg verhandelt: S. Cegielski, Posen, Lokomotivfabrik in Chranow, Aktiengesellschaft für Lokomotivenbau, Warschau, imstande sind, die Arbeiten im vorgesehenen Termin auszuführen. Es geht nur noch um die Preis- und Kreditfrage. Die Russen verlangen eine 28-monatige Zahlungsfrist, während die Fabriken bei ähnlichen Bestellungen nur eine 18-monatige gewähren. Unabhängig davon führt Sowpoltorg noch Verhandlungen mit anderen Fabriken über die Lieferung von Güterwaggons, elektrischen Bohrmaschinen und elektrifiziertem Zink.

### Hie Bolivien — hie Paraguay!

## Artilleriekämpfe an der Gran Chaco-Grenze

Die Frauen Paraguays hat ein Saumel erfasst. — Bolivien ist empört über das Eingreifen Europas.

Buenos Aires, 5. August. Der Chef der 4. bolivianischen Division berichtet nach einer Meldung aus Tarifa in Südbolivien über heftige Artilleriekämpfe im Pico-mayo-Abchnitt an der Gran Chaco-Grenze. Schwere Artillerie beschießt die Stellungen der Paraguayaner. Die Nachricht wurde in Bolivien mit großer Begeisterung aufgenommen.

London, 5. August. Einer Meldung des „Daily Herald“ aus Buenos Aires zufolge haben die Frauen der Stadt San Jose in Paraguay das erste Amazonenbataillon gebildet, das zum Kampfe gegen Bolivien ausziehen will. Die Amazonen haben sich mit langen Büchsmessern bewaffnet. Die Werbung zur Aufstellung der Amazonenbataillone geht von dem Bund der Mädchen aus, die Entkinder von Offizieren der alten Armee sind. Sie haben geschworen, keinen Puder, keine Schminke und keine sonstigen kosmetischen Mittel mehr zu gebrauchen, ehe der Gran Chaco nicht wieder in den Händen Paraguays ist.

Derselben Quelle zufolge hat das Eingreifen Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens und der Vereinigten Staaten in der Hauptstadt Boliviens starke Empörung hervorgerufen. Die bolivianische Presse erklärt, daß die Annahme der Schiedsgerichtsvorschläge einer Aufgabe der Hoheitsrechte gleichkäme. Es sind Maßnahmen zur Regelung der Verpflegung der Bevölkerung getroffen worden.

In Argentinien hofft man, daß der Krieg noch vermieden werden könne. Argentinien sei stark genug, um dieses zu tun.

### Sie lehnen Waffenstillstand ab.

Buenos Aires, 5. August. Die Aussichten auf Einstellung der Feindseligkeiten zwischen Bolivien und Paraguay werden im Augenblick ungünstig beurteilt, weil die beiderseitigen Auffassungen noch stark auseinander-

gehen. Bolivien will dem Waffenstillstand nur dann zustimmen, wenn es die bisher eroberte Stellung behalten darf. Paraguay will die Feindseligkeiten solange nicht einstellen, bis noch paraguayischer Boden in den Händen der Bolivianer ist.

### Zwei Städte in Brasilien von Aufständischen besetzt.

Buenos Aires, 5. August. Das Hauptquartier der brasilianischen Aufständischen teilt mit, daß die aufständischen Truppen in Parana eingedrungen seien und die Städte Cambara und Mineroclaro besetzt hätten. Die Regierungstruppen seien im Süden überflügelt worden.

### Neue Angriffe der chinesischen Freischärler.

Tokio, 5. August. Bei den Kämpfen bei Niutshwang haben die chinesischen Freischärler Verstärkungen erhalten und machten verschiedene hartnäckige Angriffe. Die in der Stadt lebenden Japaner haben Anweisungen erhalten, im japanischen Konsulat Zuflucht zu suchen. Alle Banken sind geschlossen. Die Cholera ist ausgebrochen. Ferner erschienen chinesische Flugzeuge an verschiedenen Stellen in der Umgebung von Nudun. Am Sonntag und Montag wurden insgesamt 10 Angriffe auf die südmandschurische Eisenbahn durchgeführt.

Nudun, 5. August. Nach einem Funkpruch aus Jnkau, wird die Stadt von Chinesen belagert. Die japanischen Truppen veruchten, die chinesische Front zu durchbrechen. An verschiedenen Stadtteilen sollen von Chinesen Brände angelegt worden sein. Zwei japanische Bombergeschwader sind aufgetrieben, um die japanischen Truppen zu unterstützen. Die Kämpfe sind noch immer im Gange.

### Von der britischen Wirtschaftskonferenz.

## Kanada will Zollunion mit England.

Um die Ausschaltung der russischen und amerikanischen Konkurrenz.

Ottawa, 5. August. Die kanadische Abordnung unterbreitete Baldwin ihre Vorschläge zur Förderung des englisch-kanadischen Handels. Sie zielen u. a. auf die Ausschaltung der russischen Konkurrenz hin. Kanada bietet für 150 bis 200 Artikel eine Vorzugsbehandlung bei gleichzeitiger Revision der hohen Zollsätze an. Von dem Angebot werden hauptsächlich Eisen und Stahl, Antrazit, Chemikalien, Laxe, Lederwaren usw. betroffen, während für Textilien die Zugeständnisse wesentlich geringer sind und sich hauptsächlich auf Luxusartikel erstrecken. Kanada glaubt, daß durch diese Maßnahmen die Einfuhr englischer Waren nach Kanada um rund 300 bis 400 Millionen Mark jährlich erhöht werden kann, u. z. meistens auf Kosten Amerikas. Kanada verlangt von England vor allem verstärkten Schutz gegen die russische Konkurrenz. Die englische Abordnung wird die Vorschläge einer eingehenden Nachprüfung unterziehen.

#### Geteilte Meinung der englischen Presse.

Der „Daily Herald“ schreibt zu dem kanadischen Angebot, daß ein Zollring um das englische Weltreich die Vereinigten Staaten ungünstig in der Kriegsschuldenfrage beeinflussen müsse, so daß diese Politik dem englischen Königreich auf jährlich 50 Millionen Pfund zu stehen kommen könne, die an Amerika abzuführen seien.

In der englischen Presse wird das kanadische Angebot lebhaft erörtert. Die Zeitungen heben die Notwendigkeit hervor, eine Politik auf lange Sicht zu betreiben. Die Meinungen über eine Stärkung des englischen Handels mit

Kanada bei Annahme des kanadischen Vorschlages, gehen sehr auseinander. Ein konservatives Blatt betont, daß die von Kanada aufgestellten Schätzungen viel zu optimistisch seien. Auf kanadischer Seite rechnet man damit, daß England unter dem neuen Zollsystem die Möglichkeit haben würde, den größten Teil der kanadischen Eiseneinfuhr als auch Stahleinfuhr an sich zu reißen. Demgegenüber hält es das Blatt nicht für möglich, daß England die gesamte Eiseneinfuhr mit Ausschaltung der Vereinigten Staaten für sich sichern könnte. Dagegen sprechen nicht nur wirtschaftlich-geographische Momente, sondern auch die Tatsache, daß die Entwicklung der kanadischen Industrie in enger Anlehnung an die amerikanische Technik erfolgt sei. Auch die übrigen englischen Blätter weisen auf die Schwierigkeiten hin, zu einer Einigung mit Kanada zu kommen. Ein weiteres kanadisches Blatt betont, daß England nicht tun dürfe, was die Lebenshaltungskosten und damit die Produktionskosten in Großbritannien erhöhen könnte.

#### Auch Irland meldet sich.

Die irische Delegation auf der Weltwirtschaftskonferenz will nach Blättermeldungen Vorschläge ausgearbeitet haben, die sich auf eine Aenderung der Zahlung zwischen Irland und England beziehen. Die Vorschläge sollen der englischen Delegation unterbreitet werden, sobald der irische Ministerpräsident de Valera die Ermächtigung dazu erteilt haben wird. Werden die Vorschläge abgelehnt, so wird sich die irische Delegation unter Umständen sofort von der Konferenz zurückziehen und nach Irland zurückkehren.

### Auffehererregendes Urteil eines französischen Gerichts.

Paris, 5. August. Das Zivilgericht in St. Etienne hat in einem auf Antrag des Justizministers eingeleiteten Prozeß ein Urteil gefällt, das großes Aufsehen erregte. Der Justizminister hatte beantragt, einer Polin, die durch ihre Heirat mit einem Franzosen die französische Staatsangehörigkeit erworben hatte, wegen kommunistischer Propagandatätigkeit die französische Nationalität wieder abzunehmen. Das Gericht kam diesem Antrag nicht nach. Das Urteil wird damit begründet, daß die Propagandatätigkeit der Frau in den allgemeinen Rahmen der kommunistischen Propaganda falle. Ihre Handlungen könnten daher nicht als gegen die innere oder äußere Sicherheit des Landes betrachtet werden.

### Dewey wieder in Warschau.

Der gewesene Finanzberater Polens Charles Dewey

ist gestern in Warschau eingetroffen. Dewey wurde von Vertretern der amerikanischen Botschaft sowie von den höheren Beamten der Bank Polsti mit dem Präses Wroblewski an der Spitze begrüßt. Ueber den Zweck der Reise Deweys nach Polen wird nichts verlautet.

### Zwei Todesurteile für Spionage.

Vom Standgericht in Czortkow wurden Hrycz Dmytruk und Mikolaj Slobodzian wegen Spionage zum Tode verurteilt. Der Staatspräsident hat nur das Gnadengesuch Slobodzians berücksichtigt und die Todesstrafe in lebenslangliches Gefängnis umgewandelt. Dmytruk wurde hingerichtet.

### Amerika: 5 123 000 Arbeitslose.

New York, 5. August. Der Vorsitzende des amerikanischen Arbeiterverbandes Green schätzt die Zahl der Arbeitslosen in USA Ende Juni d. J. auf 5 123 000.



# Großfeuer in Chicago.

4500 Stück Vieh verbrannt. — Ein Schaden von 50 Millionen Pfund.

Im Stadtinnern von Chicago ereignete sich ein Riesenschadenfeuer. Mehrere Getreidespeicher sowie die Ställe und Vorrathshäuser einer Schlächtereier wurden vernichtet. Der Schaden beträgt rund 50 Millionen Pfund. Durch das Feuer wurden 3000 Schweine, 800 Stück Rindvieh und 700 Schafe getötet. Weiter wurde das Fleisch von 2500 geschlachteten Tieren sowie 8 Millionen Pfund Salzschinken und 900 000 Bushels Weizen, Mais und Hafer vernichtet.

Chicago, 5. August. Das Riesenschadenfeuer im Schlachtviertel brach in einem Getreidesilo aus und breitete sich, begünstigt durch starken Wind, rasch auf die Schlächtereier im Viehhof der Omaha Packing Plant Company aus. An der Bekämpfung der Katastrophe nahm die ganze verfügbare Feuerwehr der Stadt teil. Sofort nach Ausbruch des Feuers wurden alle Feuerwehrzüge alarmiert, die ihre gesamten Mannschaften und sämtliche Löschapparate zur Verfügung stellten. Auf der Zufahrtstraße nach dem Südwesten stockte lange der Riesenverkehr. In ununterbro-

chener Fahrt rasten die Löschautomobile durch die Straßen, deren Signale in den Straßenschluchten der Wolkenträger hundertfältiges Echo fanden. Der Abendhimmel war im Südwesten blutrot gefärbt. Ueberstiegt man den Südarms des Chicago-Rivers, der das Geschäftsviertel vom Industriezentrum trennt, so sah man bereits die gewaltigen Flammengarben. Die städtische Polizei hatte den ganzen gefährdeten Komplex abgeschnitten. Was sie aber nicht verhindern konnte, war, daß sich Hunderttausende von Menschen an den Sperrketten angelammelt hatten, um das einzigartige Schauspiel zu bestaunen.

Am Brandherd selbst, einer relativ sehr kleinen Stelle, arbeiteten Hunderte von Feuerwehrleuten in qualvoller Enge und unter furchtlicher Hitze. Immer von neuem gingen sie gegen das Element vor, und nur ihrer Aufopferung ist es zu verdanken, daß den Flammen Einhalt geboten werden konnte. Der Getreidesilo, der zuerst Feuer fing, ist völlig zerstört. Bei den Löscharbeiten erlitten auch einige Feuerwehrleute Rauchvergiftungen.

den. Bei einem ebenfalls von der Außenwelt abgeschnittenen Trupp mandchurischer Freischärler und chinesischer Zivilisten droht eine Hungernot auszubrechen.

## Frau will einen Monat fliegen.

Die englische Fliegerin Frau Bruce stieg am Donnerstag nachmittag von Cowes zu einem Dauerflug auf. Sie will einen Monat in der Luft bleiben. Der Brennstoff wird während des Fluges in der Luft ergänzt. Es befinden sich außer ihr noch zwei erfahrene Flugzeugführer an Bord.

## Mittel gegen Pilzvergiftung erfunden.

Ein Arzt in Clermont-Ferrant (Frankreich) hat ein Gegengift gegen Giftpilze entdeckt. Er hat das Gegengift an mehreren Personen ausprobiert, die er nach einiger Zeit heilen konnte.

## Soldatentod im Frieden.

Bei einer militärischen Übung in der Ebene von Salisbury (England) stürzte ein leichter Tank um und geriet in Brand. Ein Insasse wurde tödlich verletzt.

## Drei Tote bei einem Autounfall.

Das Lieferauto des Viktoria-Hotels in Finkenbach verunglückte gestern früh auf der Fahrt nach Kreuznach, wobei ein Mann, eine Frau und ein Kind den Tod fanden. 5 Personen mußten mit schweren Verletzungen in das Diakonissenhaus nach Kreuznach geschafft werden.

## Aus Welt und Leben.

### Piccards zweite „Himmelfahrt“

Büri, 5. August. Der Stratosphärenflug des Prof. Piccard ist frühestens in der zweiten Hälfte der nächsten Woche zu erwarten. Startplatz ist der neue Zivilflughafen Dübendorf. In der Gondel wird eine komplette Bergausrüstung mit Eispickel und dem nötigen Proviant für mehrere Tage mitgeführt, da mit größter Wahrscheinlichkeit angenommen werden muß, daß die Landung im Gebirge erfolgen wird. Es soll kein neuer Rekord aufgestellt, sondern wiederum eine Höhe von 16 000 bis 16 500 Meter erreicht werden. In der Gondel wird eine kleine Radioeinrichtung mitgeführt, die im Falle der Not kurze Meldungen über Stellung und Landung ausenden kann. Vor dem Start müssen alle Instrumente nochmals sorgfältig geprüft werden, da es möglich ist, daß durch den Transport trotz der allergrößten Vorsicht die Instrumente beschädigt werden können.

### Kapitalistische Unvernunft.

40 Waggon Obst ins Meer gestürzt.

Paris, 5. August. An der französisch-spanischen Grenze in Cerbere wurden 40 Eisenbahnwagen-Ladungen mit spanischem Obst ins Meer gestürzt, weil sie nicht nach Frankreich eingeführt werden durften. Das Obst stammt aus Südpasien und traf erst an der Grenze ein, als das französisch-spanische Abkommen über die Kontingentierung des Obstes bereits in Kraft getreten war. Da ein Verkauf in den Grenzorten sich als aussichtslos erwies, stürzte man die ganze Ladung, die einen Wert von 1 Million Franken hatte, ins Meer.

### Passagierflugzeug verlor ein Rad,

landete aber, ohne Schaden zu nehmen.

Berlin, 5. August. Auf dem Zentralflughafen Tempelhof landete am Freitag nachmittag das Flugzeug „C 5 166“ einer schweizerischen Firma, das kurz nach dem Start in Leipzig das rechte Rad verloren hatte. Der Vorfall war vom Flugplatz Halle-Leipzig aus bemerkt und nach Berlin berichtet worden. Durch Funkpruch wurde dem Flugzeugführer, dem schweizerischen Flugkapitän Adernann, Mitteilung von dem Verlust des Rades gemacht. Mit größter Besorgnis beobachtete man in Tempelhof das Landungsmanöver. Mit sehr glatter Landung vollbrachte der Pilot eine fliegerische Glanzleistung. Er setzte die Maschine leicht nach links geneigt so glücklich auf, daß sie völlig unverletzt blieb. An Bord befanden sich insgesamt 9 Personen.

### Hochzeitsauto fährt gegen eine Mauer.

Brautvater tot, Brautpater und 4 Gäste schwer verletzt.

Paris, 5. August. In der Nähe von Verdun ist ein Lastauto, auf dem eine Hochzeitgesellschaft einen Ausflug unternahm, beim Fahren einer Kurve ins Gleiten gekommen und gegen eine Mauer geschleudert worden. Beim Anprall wurde der Vater der Braut getötet. Weitere vier Insassen wurden schwer verletzt, darunter auch die beiden Brautleute, die in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

### Wassergefahr in der Ost-Mandschurei.

Japanische Truppen vollständig isoliert. — Eine Hungersnot im Anzug.

Charbin, 5. August. Große Ueberschwemmungen haben die Ostmandschurei betroffen. Der Sungarfluß je-

wie andere Flüsse sind über die Ufer getreten und haben weite Strecken der Mandschurei überflutet. Eine japanische Truppenabteilung ist vollkommen von der Außenwelt abgeschnitten und muß durch Flugzeuge verproviantiert werden.

# Sport-Turnen-Spiel

Von der Sport-Olympiade

## Die Ergebnisse des 5. Kampftages

### Französischer Ringkampf.

Meister im Bantamgewicht wurde der Amerikaner Pearce, im Federgewicht — Pihlajamäki (Finnland), im Leichtgewicht — Pacome (Frankreich), im Mittelschwergewicht — Banderleu (Amerika) und im Halbschwergewicht — Meibing.

Die Meisterschaft aller Klassen errang, wie wir bereits berichteten, der Schwede Rischhoff.

### 50 Kilometer-Gehen.

Sieger im 50-Kilometer-Gehen wurde der Amerikaner Green in der Zeit von 4:50:10 vor Dahlinz (Litauen), Frigerio (Italien), Händl (Deutschl.) und Riboliti (Italien).

### Erstes Hockeyspiel.

Das erste Hockeyspiel der Olympiade fand gestern zwischen Indien und Japan statt. Die Indier gingen aus diesem Kampf als überlegene Sieger mit 11:1 hervor.

### 100 Kilometer Radrennen.

Das Straßenrennen über 100 Kilometer gewann der Italiener Parvizi in der Zeit von 2 St. 28 Min. 5 Sek. Auch den zweiten und dritten Platz belegten Italiener: Bedato und Olmo.

### Bogen.

Im Bester- und Mittelschwergewicht besiegte Toedea den Schweden Cadier nach Punkten. Ebenso der Ludwigshafener Schwerkörper Gehring den Italiener Donati. Im Leichtgewicht verlor Sperlin-Dortmund gegen den Schweden Malmberg nach Punkten.

### Reiten.

Helene Maier (Deutschland) erlitt vier Niederlagen. Zuerst wurde sie von der Ungarin Wines 5:4 geschlagen. Auch die Österreicherin Preiß besiegte sie mit 4:1. Dann wurde die holländische Gegnerin Sieger über Helene Maier und zuletzt die Engländerin Gines. Helene Maier wird sich mit dem 5. Platz begnügen müssen.

### Zeitmampf.

In Anwesenheit von 10 000 Zuschauern begann im Olympischen Stadion der Zeitmampf mit dem Austragen des 100-Meter-Laufs. Dem Starter meldeten sich 14 Teilnehmer, darunter der Pole Sieblecki, die Deutschen Sieberich, Eberle und Wegner, die Finnen Jaervinen und Sippala, der Däne Dimza und der Ungar Bacsalmasi. Die beste Zeit läuft Jaervinen mit 10,9, dann folgt Esberra mit 11,1, Charles mit 11,3, dann Dimza und Coffman. Die drei Deutschen laufen die Zeit 11,4.

Im Weitprung gibt es noch Ergebnisse: Charles 7,24,

de Boer 7,14, Jaervinen 7,12, Sieberich 6,97, Coffman 6,77, Wegner 6,41. Sieblecki bleibt weit zurück.

### Kampf für Monotypboote.

In Long Beach bei Los Angeles wurde am Freitag dem Kampf im Segeln für Monotypboote ausgetragen. Die Punkttabelle: 1. Großbritannien, 2. Holland, 3. U.S.A., 4. Italien, 5. Spanien, 6. Frankreich, 7. Kanada, 8. Schweden, 9. Österreich, 10. Deutschland, 11. Südafrika, 12. Schweiz. Gegen den Vertreter Italiens wurde jedoch Protest eingelegt.

### Sportkalender für heute und morgen.

Heute: Fußball: 17.30 Wima-Platz: Touring — WBS; LRS-Platz: LRS — Hakoah.

Morgen: Fußball: 10.30 Sportplatz Widzew: Orkan — L.S.P.U.B.; Sportplatz DOK: Widzew — Strelski Al. Sp.; Sportplatz Wima: Wima — P.T.C.

Radsport: 9 Uhr früh auf der Chaussee Ruda-Regow: Radrennen anlässlich des Tages der Legionäre.

Leichtathletik: 10.30 Uhr Stafettenlauf Ruda-Pabianicka-Lobz (Plac Wolnosci) anlässlich des Tages der Legionäre.

Schwimmen: Schwimmwettkampf WBS — Legia (Warschau) im Bassin des LRS um 16.30 Uhr.

### Der Tennisländerkampf Polen — Ungarn

findet vom 4. bis 6. August in Lemberg statt. Die polnischen Farben vertreten Tloczynski und Hebda; für Ungarn spielen: Rych, Gabrovitz und Straub.

Der Fußball-Länderkampf Polen — Österreich soll auf Wunsch des Österreichischen Fußballverbandes am 2. Oktober in Warschau stattfinden.

### Frankie Parker — kanadischer Tennismeister.

Amerikas jüngstes Tennismeister, der 16 Jahre alte Frankie Parker, schlug im Finale der kanadischen Tennismeisterschaften seinen Landsmann George Lott 2:6, 6:1, 7:5, 6:2. Der arme Lott! Im vorigen Jahre mußte er sich einem anderen Tennismeister, dem 19jährigen Vines, in der Schlussrunde in Forest Hills 7:9, 6:3, 5:7, 7:9 beugen, und jetzt kommt ein noch jüngerer Star und wieder wird Lott von ihm geschlagen.

### Im Rahmen der um die Weltmeisterschaft

auszutragenden Kämpfe schlug Ernie Schaaf Sandwing in einem 10-Runden-Kampf klar nach Punkten.

Verlags-Gesellschaft „Volksprelle“ m.B.G. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerba. — Druck: „Prasa“ Lobz, Petrikauer Straße 101





**Schnell- und harttrocknenden englischen**  
**Leinöl-Firnis, Terpentin, Benzin,**  
**Öle, in- und ausländische Hochglanzemalben,**  
**Fußbodenlackfarben, streichfertige Deckfarben**  
**in allen Tönen, Wasserfarben für alle Zwecke, Holz-**  
**beizen für das Kunsthandwerk und den Hausgebrauch,**  
**Stoff-Farben zum häuslichen Warm- und Kaltfärben,**  
**Biederfarben, Pelikan-Stoffmalfarben, Pinsel**  
 **sowie sämtliche Schul-, Künstler- und Materialbedarfsartikel**

empfehlen zu Konkurrenzpreisen die Farbwaren-Handlung

**Rudolf Roesner** Lodz, Wólczńska 129  
 Telefon 162-64

Dr.  
**N. Haltrecht**

Piotrkowska 10  
 Telefon 245-21  
**Haut-, Horn- und**  
**Geschlechtskrankheiten.**  
 Empfängt von 8-11 Uhr  
 morgens, von 12.30-1.30  
 nachm. und von 5-9 Uhr  
 abends, Sonn- und Feiertags  
 von 10-1 Uhr vorm.

Frau Dr. med.  
**H. Klatschko**

Frauentrankehen  
 und Gebärdhilfe  
 Empfängt von 10-11 und  
 von 4-6 nachm.  
 Piotrkowska 99,  
 Telefon 213-66.

Nachstehende hochinteressante

# Bücher

bieten wir den gesch. Lesern zum Kauf an:

Die November-Revolution . . . Müller-Franken  
 Mit der Kamera und Schreib- . . . Grisar  
 maschine durch Europa . . .  
 New -- Die Geschichte eines . . .  
 Verrats . . . . . Nikolajewski  
 Wetterleuchten der Revolution . . . Briodo  
 Utopolis . . . . . Jling  
 Vom Galeerensträfling zum . . .  
 Polizeichef . . . . . Bidocq  
 Des Kaisers Kulis . . . . . Plivier  
 Der Kaiser ging, die Generale . . .  
 blieben . . . . . Plivier  
 Die Hungernden . . . . . Klaus  
 Das Leben der Marie Szamek . . . Frank  
 Ein Dorf im Dschungel . . . S. Woolf  
 Brandfackeln über Polen . . . Seifert  
 Der Weg zurück . . . . . Remarque  
 Paradies Amerika . . . . . Risch  
 Das Leben der Autos . . . Ehrenburg  
 Film mit Hindernissen . . . Vegeack  
 Wie ein Mensch geboren ward . . . Gorki  
 Stadt hinter Nebeln . . . . . Stobmal  
 Bahn frei für Dabette . . . Schwarz  
 und eine ganze Reihe anderer Bücher und  
 Romane

Buch- und Zeitschriftenvertrieb  
 „Volkspreffe“  
 Lodz, Petrikauer 109.

Einzelne Hefte von

## Wettermanns sowie Belhagen & Klings

Monatshefte, der Jahrgänge 1930 und 1931,  
 verkauft zum Preise v. Zl. 1.50 (früher Zl. 5.--)  
 der Zeitschriftenvertrieb „Volkspreffe“, Lodz, Pe-  
 trikau 109 (Lodzger Volkszeitung).

Neu eröffnete

Konditorei und Fruchteislokal

## „PAVILLON“

Sienkiewicza 40, neben dem Park

empfiehlt

Fruchteis mit 50 Groschen die Portion.

Die besten Kuchen zu 20 Groschen.

Zu jed. Portion Eis Waffeln u. Sodawasser umsonst

Nach Verpflegung von 3 Portionen die 4. umsonst

Das Lokal ist im amerikanischen Stil eingerichtet

Konkurrenzpreise.

Um regen Zuspruch ersucht die Leitung.

### Oświatowe

Wodny Rynek

Heute und folgende Tage

Für Erwachsene

### Entfesselte Welt

mit  
**Maria Jacobi**

Für die Jugend:

**Robert**  
**und Vertram**

mit  
**Harry Pledtke**

Beginn der Vorstellungen:

Für Jugend:

tägl. 16.30, Sonnab. u. Stg. 14.30

Für Erwachsene:

tägl. 18.30, 20.30; Sonnab.  
 u. Sonntag 16.30, 18.30, 20.30

### Rakieta

Sienkiewicza 40

Heute und folgende Tage

Für Erwachsene

### Der Vampir von Paris

In der Hauptrolle:

**John Gilbert**

Außerdem: **Ellie Ryan** und  
**Lewis Stone.**

Der schmucke Zuschauerraum

ist gegen Unwetter geschützt.

Beginn der Vorstellungen:

wochentags 4 Uhr, Sonnabends

2 Uhr, Sonn- und Feiertags

12 Uhr.



### Lodzger Musikverein „Stella“

Sonntag, den 7. August,  
 veranstalten wir im Garten  
 „Sielanka“, Pabianicer Chaussee  
 Nr. 59, ein

## großes Gartenfest

verbunden mit Stern- und Scheibenschießen, Kinder-  
 umzug und anderen Überraschungen. Blas- und  
 Streichorchester. Der Garten ist ab 10 Uhr morgens  
 geöffnet. Die Verwaltung.

## Achtung! Belohnung!

Am Sonntag, den 31. Juli, zwischen  
 10 und 11 Uhr vormittags, ist von der  
 Andrzejka 17 durch die Wólczńska bis  
 Ruda-Pabianicka ein Bündel von einer  
 Armbrust verloren gegangen.  
 Der ehrliche Finder wird gebeten, den-  
 selben gegen Belohnung im Verein  
 deutschsprechender Meister u. Arbeiter,  
 Andrzejka 17, abzugeben.

Das Lokal ist außer Montag und Freitag alle Abende  
 geöffnet.

## Venerologische der Heilanstalt Spezialärzte

Don 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends, Sonntags von  
 9-2 Uhr nachmittags. Konsultation 3 Bloß.

## Dr. med. Heller

Spezial-Viert für Haut- u. Geschlechtskrankheiten  
 umgezogen nach der Traugottia 8  
 Empf. bis 10 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag u. 12-2  
 Für Frauen besonderes Wartezimmer  
 Für Unbemittelte -- Heilanstaltspreise.

## Dr. Ziomkowski

Haut-, venerische und Hornkrankheiten  
 6-go Sierpnia 2  
 empfängt von 8-8.30 früh, von 2-4 Uhr nachm. und  
 u. 7.30-9 Uhr abends, Sonn- u. Feiertags v. 10-1 Uhr  
 Für Unbemittelte Anstaltspreise.

## Praktische Handbücher

für jedermann!

Die Obst- und Beerenwein-Zubereitung . . .	Zl. 4.--
Monatskalender für den Blumengarten . . .	„ 90
Anzucht und Pflege der Rosen . . .	„ 90
Die Kaninchenzucht . . .	2.00
Der Kaninchenstall . . .	„ 90
Bearbeitung der Kaninchenfelle . . .	„ 90
Stubenfliegenzucht . . .	1.80
Die natürliche Brut und Aufzucht der Küken . . .	„ 90
Die künstliche Brut und Aufzucht der Küken . . .	„ 90
Nachbringende Züchterzucht . . .	1.80
Die Basteiwerkstatt . . .	„ 90
Die Hausapotheke . . .	„ 90
Streichen und Tapezieren von Zimmern . . .	„ 90
Rassen der Pier- und Sporthühner . . .	„ 90
Geißelkrankheiten . . .	2.00
Darfst du heiraten? . . .	„ 90
Die Gefahren des Geschlechtslebens . . .	„ 90

Vorrätig in dem

Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb „Volkspreffe“

Petrikauer Str. 109.

## Sanatorium für Erwachsene und Kinder im Nadelwalde

Chelmy bei Lodz  
 Näheres dortselbst oder Lodz, 11 Listopada 9  
 Leiter Dr. RAKOWSKI

## Theater- u. Kinoprogramm.

Städtisches Theater: Heute „Parnose“

Sommertheater im Siaszlo-Park: Heute

„Skandal im Paradies“

Populäres Theater, Ogródowa 18: Heute

„Kryzys pod gazem“

Capitol: Die Geliebte aus Tahiti

Corso: Die Pleite der Firma Cohn -- Sio

sucht Arbeit

Casino: geschlossen

Grand-Kino: Das Urteil des Meeres

Luna: geschlossen

Palace: Mistigri

Przedwiośnie: Luftschiff L. A. 3

Oświatowe: Entfesselte Welt -- Robert

und Vertram

## Hunderte von Kunden

überzeugten sich,

dass jegliche Tapezierarbeit

am besten u. bil-

ligsten bei annehm-

baren Ratenzahlungen

nur bei

## P. WEISS

Sienkiewicza 18

(Front im Laden)

ausgeführt wird.

Achten Sie genau

auf angegebene Adresse!

## Kirchlicher Anzeiger.

Ev.-luth. Diakonissenanstalt, Polnozna 42. 11. Sonntag  
 u. Tr., 10 Uhr Gottesdienst -- Miss. Pred. Schweizer.

Johannis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst  
 P. Otkermann; 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottes-  
 dienst mit hl. Abendmahl -- P. Dietrich; 12 Uhr Gottes-  
 dienst in polnischer Sprache -- P. Kotula; 3 Uhr Kinder-  
 gottesdienst -- P. Otkermann; 4 Uhr Taufgottesdienst --  
 P. Otkermann. Mittwoch, 8 Uhr Bibelstunde -- P.  
 Otkermann.

Alter Kirchhof bei der Scheiblerischen Kapelle, Sonn-  
 tag, 8 Uhr Abendandacht mit Vortrag -- P. Dietrich,  
 Karolew, Dienstag, 10.30 Uhr Gottesdienst -- P.  
 Otkermann.

Kathol.-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst  
 P. Köffler; 9 Uhr Kindergottesdienst -- P. Köffler; 10  
 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl -- P. Wejnitz;  
 3.30 Uhr Taufen -- P. Köffler.  
 Chojny. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst -- P.  
 Wejnitz.

Chr. Gemeinschaft innerhalb der ev.-luth. Landeskirche,  
 Koperska 8. Sonnabend, 7.45 Uhr Jugendbündelstunde  
 für Jünglinge und junge Männer. Sonntag, 8.15 Uhr  
 Gebetsstunde; 7.30 Uhr Evangelisation für alle.  
 Prywatna, Matejki 10. Sonnabend, 7.30 Uhr  
 Jugendbündelstunde. Sonntag, 8.30 Uhr Beichtstunde für  
 tätige Mitglieder des Jugendbundes; 10.30 Uhr Knaben-  
 stunde; 9 Uhr Evangelisation für alle.  
 Redogosci, Kienka Brzostki 49a. Sonntag, 7 Uhr  
 Beichtstunde; 8.30 Uhr Gebetsstunde; 4 Uhr Evangelisa-  
 tion für alle.

Salut, Brzezinska 68 (Hofeingang). Sonntag, 8 Uhr

Evangelisation für alle.

Konstantynow, Großer Ring 18. Sonntag, 9 Uhr

Gebetsstunde; 8 Uhr Evangelisation für alle.

Aleksandrow, Bratuszewskiego 5. Sonntag, 9 Uhr

Gebetsstunde; 8 Uhr Evangelisation für alle.

Baptisten-Kirche, Namrot 27. Sonntag, 10 Uhr Pro-

digatgottesdienst und Abendmahl -- Pred. P. Jordan;

4 Uhr Predigtgottesdienst -- Pred. Jordan

Rogowka 41a. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottes-

dienste -- Pred. Wenske.

Salut, Pol. Otmowskiego 60. Sonntag, 10 und

4 Uhr Predigtgottesdienste.

Missionshaus „Pole“, Wólczńska 124. Versamm-

lungen für Missionsfreunde: Sonntag, 5 Uhr Gottesdienst;

Dienstag, 8 Uhr Bibelstunde. Für Israeliten: Sonn-

abend, 8 Uhr Evangeliumsverkündigung. Begegnungen

täglich ab 4 Uhr nachm. geöffnet.

Ev.-luth. Freikirche, St. Pauls-Gemeinde, Podlesna 8

Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst -- P. Payer; 2.30 Uhr

Kindergottesdienst.

St. Petri-Gemeinde, Nowo-Senatorska 26. Sonntag,

10 Uhr Gottesdienst -- P. Verle.

Dreieinigkeits-Gem. in Andropol. Sonntag, 10 Uhr

Gottesdienst -- P. Müller.

Seitel-Judenmission, Namrot 36, Sonntag, 5.15 Uhr

Gottesdienst -- Pred. Rosenberg. Sonnabend, 5 Uhr

Evangeliums-Vortrag für Israeliten, wozu auch Mis-

sionsfreunde eingeladen sind.



## Tagesneuigkeiten.

### Verammlung der streikenden Wirtler.

Streikbrecher werden gebrandmarkt.

Gestern um 4 Uhr nachmittags fand im Lokale, Ramrot 20, eine Versammlung der streikenden Wirtler statt. Die Versammlung war so stark besucht, daß nicht nur der Saal, sondern Treppenturm und Hof voller Menschen waren. Unter Vorsitz des Verbandesekretärs Rzetuski erstatteten die Mitglieder der Streikkommission Bericht über die ergebnislosen Verhandlungen mit den Arbeitgebern beim Arbeitsinspektor. Die Versammelten beschloßen, den Streik zu verschärfen und bis zum Siege durchzuhalten.

Weiter beschloßen die Arbeiter, die Namen der Streikbrecher, die sich selbst schädigen und ihren Kameraden in den Rücken fallen, zu veröffentlichen. Die Namen der Streikbrecher sind: Wolny, Pietrzak, Malinowski, Franzmann, Jesso, Gaul, Maszlik, Dombrowski, Wojcik, Rozarek, Dobiecinski I, Dobiecinski II, Sokolski, Olezak, Chorzewski, Siebert, Braun, Jozwiak, Renel, Heinrich und Splender.

### Die Mostereigenossenschaften fordern Zollerhöhung für Auslandsbutter.

Angeichts des erheblichen Preisunterchiedes zwischen inländischer und ausländischer Butter wurden im Frühjahr dieses Jahres sowohl nach Lodz als auch nach anderen Städten Polens größere Buttermengen aus dem Auslande eingeführt. Die Folge davon war, daß die Preise für Inlandsbutter wesentlich gesenkt werden mußten. Wie nunmehr von Seiten der hiesigen Mostereigenossenschaften mitgeteilt wird, haben die interessierten Kreise beim Landwirtschaftsministerium Bemühungen eingeleitet, damit in dem neuen Zolltarif entsprechend hohe Zollsätze eingeführt werden, die eine Einfuhr von Auslandsbutter nach Polen unmöglich machen sollen. Gegenwärtig werden von 100 Kilogramm aus dem Auslande eingeführter Butter 12,50 Zloty Zoll erhoben, während im neuen Zolltarif für dieselbe Buttermenge ein Zoll von 150 Zloty vorgesehen ist. Die Bemühungen der hiesigen Butterproduzenten gehen nun dahin, daß diese neuen Schutzzölle unverzüglich eingeführt werden. (ag)

Wohl darum, weil sie es nicht übers Herz bringen können, daß ein armer Mensch ein Butterbrot zu sich nimmt (Nunt. d. Red.)

### Zur Verstaatlichung der Steuereintreibung.

Bekanntlich übernehmen von den Selbstverwaltungsbehörden die Finanzbehörden die Eintreibung der Steuern. Ab 1. August sollte die Uebernahme in den kleinen Provinzstädten und ab 1. September in den Wojewodschaftstädten mit Ausnahme von Lodz, Warschau und Lemberg erfolgen, in welchen Städten diese Umänderung mit dem 1. Oktober erfolgen soll. Die Verwirklichung der neuen Verordnung stößt in den Lodzer Wirtschaftskreisen auf sehr scharfe Kritik. Wie aus den Meinungsäußerungen der Handels- und Industriekreise hervorgeht, ist das Unternehmen ein sehr kostspieliges Experiment, denn laut Verordnung soll die Uebernahme vorerst nur auf ein Jahr erfolgen. Wenn es sich herausstellen sollte, daß die vorherige Einrichtung sich besser bewährt hat, soll auf sie zurückgegriffen werden. Es besteht aber die Annahme, daß den Städten Lodz, Warschau und Lemberg das Recht der Eintreibung der Steuern nicht abgenommen wird, da diesen nicht die Gewähr geboten ist, daß sie ihre Außenstände einbekommen. Zu bemerken wäre, daß das Vorgehen der Finanzbehörden anders als

das der Selbstverwaltungsbehörden ist, welche die Zahler von individuellen Erhöhungen aus behandeln. Sie sind der Ansicht, daß man dem Steuerzahler eher dazu verhelfen müsse, seinen Pflichten nachzukommen, als daß rücksichtslos die Beträge einzutreiben und den Zahler der Existenzmöglichkeit zu berauben. (p)

### Strafsetzung der Umsatzsteuer für gewerbsmäßige Aufläufer.

Bereits seit einiger Zeit hatten sich verschiedene Wirtschaftsorganisationen bei den zuständigen behördlichen Stellen um eine Ermäßigung der Umsatzsteuer für die sogenannten gewerbsmäßigen Aufläufer bemüht. Diese Bemühungen sind nunmehr von Erfolg gekrönt worden. In nächster Zeit wird eine Verordnung des Finanzministeriums erscheinen, laut der Kaufleute, die sich mit gewerbsmäßigem Aufkauf befassen und keine vorchriftsmäßigen Geschäftsbücher führen, für das Jahr 1932 nur ein Prozent Umsatzsteuer zu zahlen haben werden. Auch die von diesen Kaufleuten zu entrichtenden Anzahlungen auf die Umsatzsteuer sollen mit ein Prozent berechnet werden. (ag)

### 4000 Exekutionsklauseln.

Im Juli sind in den Stadtgerichten 3967 Gesuche um Exekutionsklauseln eingelaufen. Alle Gesuche wurden erledigt und die Klauseln herausgegeben. Außerdem sind in demselben Monat 3123 Zivilklagen eingelaufen, von denen 1059 erledigt wurden. Streitklagen sind 2688 abgegeben worden. Davon wurden 1500 erledigt.

Im Gericht für Minderjährige liefen 43 Klagen ein, von denen 19 erledigt wurden. Insgesamt sind im Juli vom Lodzer Stadtgericht 3000 Klagen erledigt worden. Die nichterledigten wurden zurückgestellt, da entweder eine ergänzende Untersuchung oder die Vorladung von Zeugen notwendig ist. (p)

### „Lodzgermenschen“ unter sich.

Der Besitzer des Grundstücks in der Andrzejka 27, Chiel Frenkel, vermietete im Dezember v. Js. dem in der 11-go Listopada 13 wohnhaften Majer Bauchman eine Bude zum Verkauf von Kohlen. Bauchman zahlte ihm die Miete im Betrage von 400 Zloty für ein Jahr im voraus in bar und gab ihm außerdem einen Wechsel auf 200 Zloty Abstandsgehalt. Da das Geschäft schlecht ging, konnte er die Wechsel nicht einlösen, weshalb Frenkel gegen ihn klagen wurde. Gestern sollte die Versteigerung von 5 Korzec Kohle und einer Dezimalwaage vorgenommen werden. Es fanden sich von Frenkel gestellte Käufer ein, die die Waage kaufen sollten, damit Bauchman die Bude zumachen müsse. Als Bauchman sich der Versteigerung der Waage, die seine einzige Erwerbsquelle ist, widersetzte, warfen sich die Kaufleute auf ihn und verprügelten ihn. Der Gerichtsvollzieher ließ gegen die Angreifer ein Protokoll verfassen und verlegte die Versteigerung. (p)

### Er hat eine zu gute Frau.

Der 32-jährige Wacław Kurner, Pomorska 13, begann gestern in betrunkenem Zustande in der Pomorska-Straße mit den Straßenpassanten einen Krakeel. Als ihn ein Polizist nach dem Kommissariat führen wollte, leistete er Widerstand. Erst mit Hilfe mehrerer anderer Polizisten konnte er überwältigt und nach dem Kommissariat gebracht werden. (p)

### Lastwagen überfuhr 11-jährigen.

Der 11 Jahre alte Przenjalniana 140 wohnhafte Zygmunt Jakob wurde gestern an der Ecke Petrikauer und Cegielskiana von einem Lastwagen überfahren und trug einen Schulterknochenbruch davon. Die Rettungsbereitschaft überführte den Knaben nach dem Anne-Marien-Krankenhaus. (p)

### Einbruch in eine Fachschule.

In der gestrigen Nacht drangen in die Räume der Fachschule „Praca“ in der Wulcaniska 21 Diebe ein und stahlen eine Schreibmaschine im Werte von 350 Zloty. Andere zum Teil wertvollere Gegenstände ließen die Diebe liegen. — Die Kwiattowska 17 wohnhafte Weronika Bartowska, die einen Handel mit Süßigkeiten und Wasser betreibt, bemerkte gestern früh, daß ihre Bude von Dieben heimgesucht worden ist. Diese hatten die ganzen Süßigkeiten und einen Ballon Wasser mitgenommen. — Der Poludniowa 28 wohnhafte Mojchel Brona begab sich gestern auf den Markt und ließ seine Wohnung unbeaufsichtigt zurück. Als er gegen Mittag nach Hause zurückkehrte, bemerkte er, daß in der Zwischenzeit das Schloß an der Tür aufgebrochen worden war. Diebe hatten sämtliche Garderobe und Wäsche gestohlen. (p)

### Pflaumenkern verursacht Weinbruch.

Die Aleksandryjska 2 wohnhafte 43-jährige Marjanna Lajel trat gestern auf der Straße auf einen Pflaumenkern und stürzte so unglücklich, daß sie einen Weinbruch davontrug. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe und überführte sie nach dem Radogoszyczer Krankenhaus. (p)

### Unmenslichkeit in Uniform.

Der Pusta 25 wohnhafte Polizist der berittenen Polizei Stefan Szpala bemerkte gestern auf dem Hofe seines Hauses den Hühnerhund des Jng. Popielawski. Er begann nach dem Tier mit Ziegelsteinen zu werfen. Das Tier wurde dabei so schwer verletzt, daß es der Besitzer zum Tierarzt Warrilow brachte, wo festgestellt wurde, daß eine Pfote zweimal gebrochen ist und nicht mehr geheilt werden kann. Der Hund mußte deshalb erschossen werden. Jng. Popielawski verständigte von diesem Vorfall den Tierärzverein, der gegen den Polizisten eine Untersuchung veranlaßte. (p)

### Neberrufen.

Wurde in der Poznaniska 5 der dort wohnhafte 25-jährige Maximilian Kapela von zwei unbekannten Männern, die ihm mehrere Stichwunden beibrachten. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe und brachte ihn nach Hause. (p)

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

S. Janikiewicz, Alter Ring 9; B. Gluchowski, Narutowicza 6; E. Hamburg, Glowna 60; L. Pawlowski, Petrikauer 307; A. Piotrowski, Pomorska 91; L. Stodt, Wimanowskiego 37.

## Unsere gesch. Abonnenten

die die Bezugsgebühren für die „Lodzger Volkszeitung“ bei den Zeitungsaussträgern monatlich (4 Zloty) entrichten, werden ersucht, nur gegen Quittung zahlen zu wollen. Zahlungen ohne Quittung werden von der Geschäftsstelle nicht anerkannt.

„Lodzger Volkszeitung“.

## Stärker als wir...

Roman von P. Wild

Copyright by M. P. Wild, 1932

### Kühnheit prüfte Albert Haumann.

„Es steht aus wie — wie metallisches Krissal. Entschuldig den paradoxen Vergleich. Doch ist es so. Und was bedeutet das?“

„Nächster. Ueberzeuge dich, die Röhre ist etwa zwei Zentimeter dick — hier“, schraubte er sie offen, „die innere Hohlung zehn Zentimeter.“

„Ja!“

„Versuche es, diese Röhre mit Gewalt zu zerbrechen.“

Albert Haumann zögerte.

„Und wenn sie zerbricht?“

„Dann ist die Erfindung wertlos. Schlag zu!“

Er gehorchte wortlos. Mit aller Kraft schlug er die Röhre nieder — ein paarmal. Nicht die geringste Beschädigung war an der Röhre zu sehen, nicht einmal der Eindruck, wo das Eisen getroffen hatte.

Ein solches Schicksal erlebte die Röhre des Erfinders.

„Dieser Hölblinghoff ist eine Legierung von geschmolzenen und vergasteten Metallen unter Zusatz von gemahlten Hartsteinen und einem bis jetzt unbekannten Gas, das dem Material die ungeheure Druckverstandsfähigkeit verleiht. Soweit ich bis jetzt versucht habe, widersteht das Material jedem Druck, sogar Explosionen von gewaltiger Stärke beeinflussen es nicht im geringsten, ebensowenig Hitze und Kälte — der Stoff bleibt sogar direkt der Isolierung. Wir wollen den Versuch machen. Bege irgendeinen Gegenstand in die Röhre, und du wirst dich von der unveränderlichen Temperatur überzeugen können. Deine Uhr?“

„Für ein Experiment? Haben wir nichts Wertvolleres?“

„Nimm meine. Sie ist ein Andenken, und ich habe mich bis jetzt noch keine Stunde von ihr getrennt. Bitte, lege

du sie hinein, damit du hernach nicht an Taschenspielerellen glaubst.“

Albert Haumann gehorchte. Die Verklappung der Röhre wurde wieder zugeklappt, die Sicherheitshaube darüber gelegt, dann kam die Röhre in eine Retorte. Der Strom wurde eingeschaltet. Hundert Grad, zweihundert Grad, vierhundert bis fünfhundert Grad Celsius.

„Ich denke, das genügt“, fragte Ernst Hölbling.

„Schade um die Uhr“, bedauerte der Freund.

Hölbling lächelte. Unter größter Vorsicht entnahm er mit isolierter Zange der Retorte die Röhre, die Verklappung wurde geöffnet. „Bitte“, reichte er dem Freunde die Uhr.

Der griff behutsam und ein wenig ängstlich zu. Erstaunen, mehr Verblüffung machte sein Gesicht nicht eben geistreich.

„Sie hat noch die Taschentwärme von vorher.“

„Natürlich“, nickte Ernst Hölbling, „als sei das das Selbstverständliche von der Welt. Soll ich nun das Kälteexperiment machen?“

„Heute nicht. Es wird zu spät — und Ernst, das genügt. Das Material ist verblüffend. Doch wie denkst du dir das Hinabkommen in die Tiefe?“

„Darüber bin ich mir selbst noch nicht klar — ich bin ja kein Techniker. Meiner Ansicht nach würde eine Röhre, abgeplattet wie eine Algarrenspitze, mit einer vorgebauten Spitze, aus einem vielleicht noch verstärkten Hartmaterial, in rotierender Dauerbewegung sich automatisch langsam in das Erdinnere hineinbohren. Die Verlängerung des Röhreninnerns müßte dann von oben her im gleichen Tempo stattfinden.“

„Du meinst, deine Wunderröhre würde gewissermaßen ins Erdinnere hineinwachsen.“

„Ja!“

„Und wie kommt sie durch eventuelle Gesteinsmassen?“

„Durch das gleichmäßige Reiben und die Kohlhärte, messerscharfe Spitze würden auch sie überwinden werden. Dabei würde eine Tunnelröhre aus dem Hölblinghoff, bei geeigneter Freiluftzufuhr, durch die Temperaturfolge-

rung eine tatsächliche dauernde Arbeitsmöglichkeit bieten. Doch das sind Dinge, die noch unferlig sind — auch sie werden ausgedacht werden. Nur die Rot zwingt mich schon jetzt zur Preisgabe der Erfindung. Es klingt phantastisch, doch bin ich überzeugt: diese Röhre ist der erste Schritt zur Ueberwindung der Tiefe.“

„In erster Linie käme solches Material auch für den Bergbau in Frage.“

„Ja!“

„Dann ist die Erfindung so gut wie Bargeld, mein Freund.“

„Ruhlose phantastische Spielereien, sagt die Bourgeoisie.“

„Nein!“ Erregt schlug Haumann dem Freunde auf die Schulter: „Ich kenne einen Mann, der denkt anders und wird dir helfen, wenn er das hier sieht.“

„Meinst du?“ Zweifel klang durch. Ernst Hölbling war misstrauisch geworden. Das Los des Denkers und Erfinders heißt Enttäuschung, die zermürdet, menschen und verbittert macht.

„Da ist nicht der geringste Zweifel, Ernst. Ein Zufall. Ich bin heute abend dort eingeladen — komm mit.“

„Ich? Nein, ich gehe nicht in Gesellschaft!“

„Sarkastisch. Es handelt sich gar nicht um dich, sondern um dein Werk“, mahnte Haumann energisch. „Du hast Pflichten dagegen. Glaubst du, die Leute kommen zu dir, wenn du etwas von ihnen willst? Sei doch vernünftig, eine bessere Gelegenheit findet sich kaum wieder. Ich bin mit Ella Brustus befreundet, und der Bankier ist zu Hause.“

„Ist das der internationale Finanzmann?“

„Ja! Eine gewaltige Persönlichkeit in den Kreisen der Großmacht Geld.“

„Ich... kann nicht. Ich bin doch gar nicht eingeladen.“

„Sei nicht engherzig. Ein Sonderfall. Der Hölblinghoff wird nicht jeden Tag erfunden. Morgen ist der Bankier in Paris, übermorgen reist er nach New York — was weiß ich. Die Gelegenheit beim Schopf nehmen, heißt Erfolg haben.“

(Fortsetzung folgt.)



## Waldausflug der Ortsgruppe Chojny.

Der angekündigte Ausflug der Ortsgruppe Chojny nach Effingshausen (Waldchen des Herrn Frank) verspricht, sofern das Wetter günstig sein sollte, einen schönen Verlauf zu nehmen. Es sind alle möglichen Vorbereitungen für Zerstreuung und Kurzweil getroffen worden. So ein Stern- und Scheibenschießen, Glücksrad, eine Pfandlotterie mit schönen Gewinnen, Kinderumzug usw. Zweck bequemer Erreichung des Ausflugsortes ist ein Autoverkehr vom Bahnübergang in der Agowiastraße in Chojny eingerichtet worden, wobei für eine Fahrt nur 25 Groschen pro Person erhoben werden. Die Abfahrtszeit des Autos ist auf 9, 10, 11 und 12 Uhr festgelegt worden. Selbstverständlich ist es, daß sich jeder Besucher ein Paket mit Gewinnen mitbringt, um nicht allzu große Ausgaben im Walde machen zu brauchen. Auch sind nach Möglichkeit Decken zum Sitzen mitzubringen.

Alles hängt nun vom Wetter ab. Die letzten drei Tage haben zwar einen bewölkten Himmel gebracht, doch läßt die Radiowettervorhersage auf besser Witterung rechnen. Sollte es also am Sonntag nicht regnen, so wird Effingshausen zweifellos das Ziel vieler deutscher Werktätiger sein.

## Nach dem Kuratorium 2 Inspektorate?

Die Schulinspektorate der Kreise Lenczyca und Turel sollen aufgelöst werden.

Wie wir erfahren, soll zusammen mit der Liquidierung des Kuratoriums des Lodzer Schulbezirks am 1. September d. J. auch die Auflösung des Schulinspektors in Lenczyca, das dem Inspektorat des Lodzer Kreises zugeteilt werden würde, und die des Schulinspektors in Turel, das mit dem Kalischer Inspektorat verbunden werden würde, in Aussicht genommen sein. (a)

## Der Tod im Gerichtssaal.

Der Vizepräsident der Bank Spółdzielczy erlag einem Herzschlag.

In der Zivilabteilung des Lodzer Bezirksgerichts wurde gestern gegen den Vizepräsidenten der seitherzeit aufgelösten Lodzer Bank Spółdzielczy, den 64-jährigen Salomon Nowinski, verhandelt. Er war von dem Direktor dieser Bank Schija Deller wegen einer Abfindungssumme von 1500 Zloty verklagt worden. Die Verhandlung regte Nowinski so auf, daß er einen Herzschlag erlitt und zusammenbrach. Noch ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war, starb er. (p)

## Aus dem Gerichtssaal.

Kommunist erhielt zum zweitenmal 4 Jahre Zuchthaus.

Am 1. Dezember 1931 wurde von der politischen Polizei in Lodz der bezahlte Beamte der kommunistischen Partei Josef Namant verhaftet. Im März 1932 wurde er gegen Kaution auf freien Fuß gesetzt. Er floh, konnte aber bald darauf wieder festgenommen werden. Das Warschauer Gericht verurteilte ihn zu 4 Jahren Zuchthaus. Gestern hatte er sich zusammen mit einem Morchajm Kirszman vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten, daß ihn zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilte. Kirszman erhielt 3 Jahre Gefängnis. (p)

## Aus dem Reiche.

Eine 18-jährige Rabenmutter.

Ihre drei Kinder getötet.

Vor dem Bezirksgericht in Rowne hatte sich die 18-jährige Aleksandra Szpak wegen Ermordung der eigenen Kinder zu verantworten. Mit 14 Jahren gebar sie ihr erstes Kind, das sie lebendig begrub. Als sie 15 Jahre alt war, hatte sie wieder ein Kind, das sie ertränkte. Schon nach einem Jahr gebar sie das dritte Kind, das sie den Händen zum Fraß vorwarf.

Die Angeklagte verlor mit 2 Jahren ihre Eltern und trieb sich die ganzen Jahre obdachlos in den Dörfern herum, wo sie das Opfer verschiedener Mißlinge wurde. Das Gericht zog das niedrige geistige Niveau der Angeklagten in Betracht und verurteilte sie zu zwei Jahren Gefängnis.

## 4 Bauernhöfe in Flammen.

Im Dorfe Dombrowa Widawka, Kreis Sieradz, entstand in dem Anwesen des Bauern Stanislaw Kubik Feuer, das sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete und bald die Nachbargehöfte erfaßt hatte. Im Laufe weniger Stunden wurden vier Wohnhäuser und 6 Scheunen, in denen bereits die diesjährige Ernte aufgestapelt war, eingeäschert. Der Schaden beträgt 80 000 Zloty. (p)

Kalisch. Eine Unglückliche und ein Toter. In der Nähe des Dorfes Kowalewo, Kreis Kalisch, vergewaltigte vorgestern der 35-jährige Hirt Jan Dbara die 13-jährige Barbara Jendlinka. Als die Nachricht im Dorf bekannt wurde, rotteten sich die Bauern zusammen und schlugen mit Wagenrungen und Heugabeln so lange auf den Hirten ein, bis er tot liegen blieb. Die Untersuchung ergab, daß als Hauptbeteiligter der Vater des Mädchens, Josef Jendlinka, und ein Stefan Wolniak in Frage kommen. Beide wurden verhaftet. (p)

Kolo. Brot wird Tod. Während der Roggen-ernte in dem Dorf Racice, Kreis Kolo, trug sich gestern ein schwerer Unfall zu. Ein Erntewagen, auf dem die 11-jährige Bronislawa Dalica und der 7-jährige Stefan Kolodny saßen, stürzte auf dem Wege um und fiel in den Graben. Die beiden Kinder wurden unter der schweren Last begraben. Als man das Getreide forträumte, waren sie bereits tot. (p)

Turel. Autobus tötet zwei Kinder. In der Nähe des Dorfes Dziencialy, Kreis Turel, fuhr gestern ein Autobus in eine Gruppe auf der Straße spielender Kinder hinein. Dabei wurden der 6-jährige Stefan Kaluzny und der 5-jährige Josef Barczak so schwer verletzt, daß sie kurze Zeit darauf starben. Der Chauffeur Zygmunt Urbaniski, der kein Warnungszeichen gegeben hatte, wurde verhaftet. (p)

Radomsko. Die Frau ermordet. Im Dorfe Strzalkow, Kreis Radomsko, wurde gestern in einem Brunnen die Leiche der 29-jährigen Kazimiera Owczarek gefunden, die Würgemale am Hals aufwies. Der Verdacht fiel auf den Mann der Toten, Mateusz Owczarek, der auch die Tat eingestand. Er erklärte, daß er die 26-jährige Bronislawa Walczak habe heiraten wollen, auf deren Zureden er die Tat begangen habe. (p)

Ein Haus wird niedergedrückt. Im Jahre 1927 kaufte Josef Mastalerki von Josef Demba den Platz an der Warschauer Chaussee 78, auf dem sich seit 40 Jahren ein von fünf Familien bewohntes Haus befand. Der neue Besitzer wandte sich an das Gericht um die Erlaubnis, das Haus abzutragen. Da die Mieter sich dem Plane Mastalerkis widersetzen, wurde die Sache bis in das höchste Gericht geschleppt. Alle Instanzen sprachen dem Besitzer das Recht der Hausabtragung zu. Die Mieter, denen eine große Menschenmenge zur Seite stand, ließen es aber nicht dazu kommen. Erst vorgestern, nachdem der Hausbesitzer sich mit den Mietern gütlich geeinigt hatte, wurde mit dem Auseinandernehmen des Hauses begonnen.

Warschau. Streik im Schlachthaus. Vorgestern brach unter den Arbeitern des städtischen Schlachthaus ein Streik aus. Die Ursache ist die Verstaatlichung des Hauses und der Ringe. Es ist möglich, daß Warschau den Sonntag über ohne Fleisch sein wird. Für den Abend hatten die vereinigten Berufsverbände eine Versammlung einberufen, auf der beschlossen wurde, den Streik nicht zu unterbrechen und das Präsidium zu beauftragen, im Innenministerium zu intervenieren. Der Konflikt ist darum schon interessant, weil sich zwei Sanacjaorganisationen, die Moraczewski-Gruppe und der Verband der Reserveunteroffiziere in den Haaren liegen. Die Reserveunteroffiziere halten Streikbrecher bereit.

Zigarettenanzünder in Klavieren. Seit einiger Zeit tauchten hier im Handel sehr billige Zigarettenanzünder auf. Das Finanzamt, das sich sogleich dafür interessierte, stellt fest, daß diese Zigarettenanzünder aus Deutschland eingeschmuggelt worden waren. Als Hauptverkäufer wurde der Wolska 13 wohnhafte Stanislaw Wisniewski ermittelt. Als man diesen verhaftete, gab er als seinen Lieferanten den Besitzer eines Musikartikelfachgeschäfts, Reingewürz, Jabra 4, an. Bei der Hausdurchsuchung im genannten Geschäft fand man in Klavieren, Kontrabässen, Trompeten und Ziehharmonikas versteckte Zigarettenanzünder an 5000 Stück. Sie wurden mit Beschlagnahme belegt. Nun sucht man nach den eigentlichen Schmugglern.

## Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Die Trauung des Herrn Bruno Wildemann mit Frl. Irma Giebel findet heute, Sonnabend, um halb sechs Uhr in der St. Johanniskirche statt. Einem Friseur zufolge meldeten wir den gestrigen Freitag als Trauungstag.

Goldene Hochzeit. Heute können die Eheleute, Herr Gustav Dobrowald und Frau Johanna geb. Siebert, das festliche Fest der goldenen Hochzeit feiern. Dem ehrenwerten Jubelpaar, das seinen Festtag in einem großen Familienkreis begehen kann, wünschen wir alles Gute und einen recht langen und zufriedenen Lebensabend.

Der Ev. Zubardzer Kirchengesangsverein teilt seinen Mitgliedern mit, daß die erste Gesangsstunde nach den Ferien heute, am 6. August, um 8 Uhr abends, stattfindet.



Im Diskuswerfen

siegte die Amerikanerin Miki Copeland mit der Leistung von 40,68 Meter.

## Am Scheinwerfer.

Eine Lehmfigur wird feilgeboten.

Wer erinnert sich nicht an die große Postkartenaktion im Februar vorigen Jahres anlässlich des Namenstages des Marschalls Josef Pilsudski, als nach Madeira, wo Pilsudski weilte, hunderte Sätze von Postkarten durch Eisen transportiert wurden. Obwohl der Initiator dieser Aktion in einer Schlinge an der Türklinke des Sejmhotels freiwillig seinen Lebenshauch ausgeblasen hat, so hat dieselbe, zwar in etwas anderer Form, Nachahmer gefunden.

Ein gewisser Symcha Milrad, seines Namens nach direkter Nachkomme Isaaks und Jakobs, hat diesmal lehmgebrannte Pilsudski-Figuren in riesigen Mengen hergestellt und glaubte damit ein glänzendes Geschäft zu machen. Wäre es nach dem Wunsche Symcha Milrads gegangen, ganz Polen wäre von diesen Lehmfiguren des Marschalls überflutet worden. Die Bevölkerung Polens hat aber für solche „Staatsaufbauenden“ Pläne des Symcha Milrad wenig Verständnis und lehnte die Lehmfiguren ganz einfach ab. Es half auch nichts, daß die staatliche Post regelrechte Zitationen von Pilsudski-Figuren ein-gerichtet hat: man verzichtete gern auf solch ein Bierstüd im Haushalt.

Nun schickt man friedlichen Bürgern solche Lehmfiguren ganz einfach auf den Hals, was aus der nachstehenden Anzeige in der Zeitschrift „Poblasia“ klar hervorgeht:

„Wir erhielten in den letzten Tagen eine Figur aus Terrakotta (gebrannter Lehm). Wir wollten sie zwar nicht annehmen, da aber die Verpackung die Aufschrift „Auf Rückgabe wird verzichtet“ enthielt, erlagen wir den heißen Bitten des Postboten und behielten die Figur. Da wir aber damit nichts anzufangen wissen, aber auch nicht dem Beispiel mancher Postämter folgen und die Figur auf Zitation ausstellen möchten, schenken wir sie als Belohnung demjenigen, der die beste Unterschrift unter diese Figur erdenkt. Dem Preisträger zahlen wir für die Annahme der Figur noch zwei Zloty hinzu.“

Welches wäre wohl die treffendste Unterschrift unter diese Lehmfigur? Viele werden gewiß eine solche Unterschrift auf Lager haben. Auch ich wählte eine sehr schöne. Doch kann ich diese leider nicht zum Abdruck bringen. Deshalb, ist ja leicht begreiflich... D, ha.

## Radio-Stimme.

Sonnabend, den 6. August.

Polen.

Lodz (233,8 M.).

11.58 Zeitzeichen, Krakauer Fanfare, 12.05 Programmdurchsage, 12.10 Pressefunkschau, 12.40 Wetterbericht, 12.45 Schallplatten, 15.40 Hörspiel für Kinder, 16.05 Schallplatten, 16.35 Bericht des Zentralen Hydrographischen Instituts, 16.40 Vortrag, 17 Nachmittagskonzert, 18 Uebertragung des Gottesdienstes aus Ostro-Wrama, 19 Religiöse Musik, 19.15 Verschiedenes, 19.35 Radiopressejournal, 19.45 Bericht der Lodzer Industrie- und Handelskammer, Programmdurchsage, Theaterrepertoire, 20 „Am Horizont“, 20.15 Leichte Musik des Philharmonischen Orchesters, 21.20 Hörspiel, 21.50 Zugabe zum Radiopressejournal, 21.55 Wetterbericht für den Flugverkehr, 22.05 Chopin-Requiem, 22.40 Sportbericht, 22.50 Uebertragung aus Krakau, 22.55 Tansymusik.

Ausland.

Berlin (716 15, 418 M.).

6.20 Frühkonzert, 11.30 Konzert, 14 Schallplatten, 15.20 Jugendsunde, 16.05 Orchesterkonzert, 17 Orchesterkonzert, 19.10 Wieder, 20 „Wenn man eine Reise tut...“ 22.30 Tansymusik.

Königsbrunnhausen (938,5 15, 1635 M.).

12.05 Schallplatten, 14 Konzert, 16.30 Nachmittagskonzert, 20 Schillerischer Wandenzauber, 21.10 Blasorchesterkonzert, 23.30 Tansymusik.

Langenberg (635 15, 472,4 M.).

7.05 Schallplatten, 11.15 Schallplatten, 12.45 Schallplatten, 13.30 Konzert, 14.35 Schallplatten, 17 Konzert, 20 „Wenn man eine Reise tut...“, 22.30 Nachtmusik, 0.01 Meister des Jazz.

Prag (617 15, 487 M.).

11.30 Konzert, 13.10 Konzert, 13.45 Schallplatten, 15.15 Lustiges Kunterbunt, 16.45 Film- und Tanz, 18.40 Duette für Violine und Viola, 20 „Wenn man eine Reise tut...“ 22.15 Konzert.

Wien (581 15, 517 M.).

10 Konzert, 1 Schallplatten, 12.10 Schallplatten, 12.30 Konzert, 13.40 Schallplatten, 14.30 Konzert, 18 Schallplatten, 19 Blasmusik, 20 Konzert, 20.30 Schallplatten, 21 Bunter Abend, 22.20 Runde Stunde.

## Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Sigung des Bezirksvorstandes.

Am Sonnabend, dem 6. August, um 6.30 Uhr findet eine Sitzung des Bezirksvorstandes statt.

Die Ortsgruppe Rowe-Plotno veranstaltet Sonntag, den 7. August, ein Stern- und Scheibenschießen, zu dem sie auch die Lodzer Parteigenossen herzlich einladet. Die Veranstaltung beginnt um 2 Uhr nachmittags. Ort: der Feuerwehrplatz.

## u.u.s.

Am Sonnabend, den 6. August, um 7 Uhr abends, übliche Vorstandssitzung.